

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Streib V, Haas W

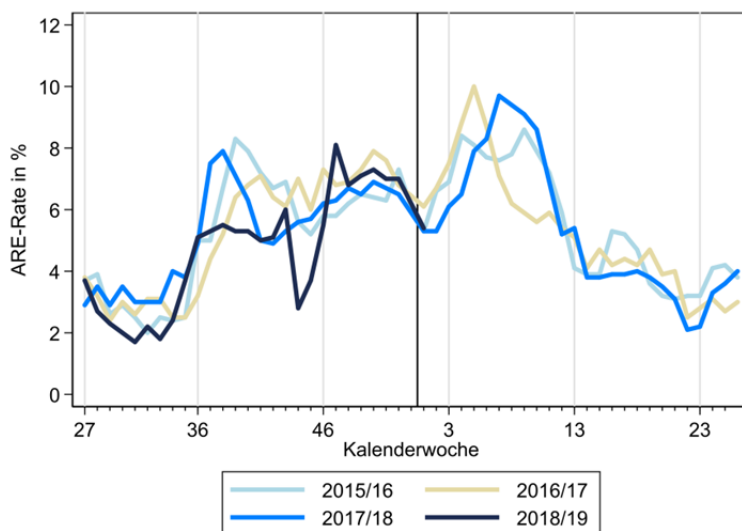
## Kalenderwoche 1 (31.12.2018 – 6.1.2019), Datenstand: 9.1.2019

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 1. Kalenderwoche (KW) (31.12.2018 bis 6.1.2019) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (5,4 %; Vorwoche: 7,0 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gesunken (1,0 %; Vorwoche: 1,5 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 1. KW beruhen auf den Angaben von 4.231 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 217 eine ARE, 39 meldeten eine ILI (Datenstand: Mi, 09.01.2019). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (52. KW 2018) auf den Meldungen von 3.912 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.012 Meldungen für die 52. KW vor.

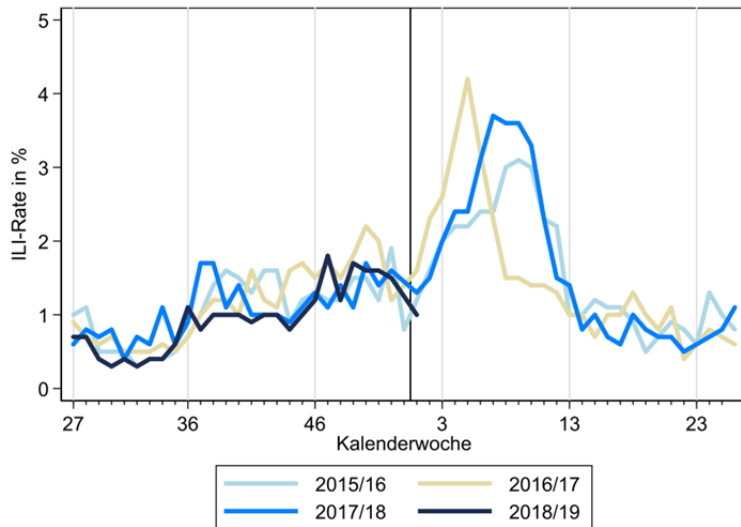
Die Gesamt-ARE-Rate in Abbildung 1 liegt mit einem Wert von 5,4 % auf dem Niveau der Vorsaisons. Wie in den Vorsaisons ist die ARE-Rate in den Nachweihnachtswochen gesunken. Abbildung 2 zeigt, dass die Gesamt-ILI-Rate (ILI = Untergruppe der ARE) ebenfalls gesunken ist.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Werte der Konsultationsinzidenz von der 51. KW 2018 bis zur 1. KW 2019 deutlich gesunken sind. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden von der 51. KW 2018 bis zur 1. KW 2019 in 78 (43 %) von 181 Sentinelproben respiratorische Viren, vor allem Respiratorische Syntial(RS)-Viren, identifiziert. Weitere Informationen sind abrufbar auf dem edoc-Server des RKI im aktuellen Influenza-Wochenbericht unter: <https://edoc.rki.de/handle/176904/39>.



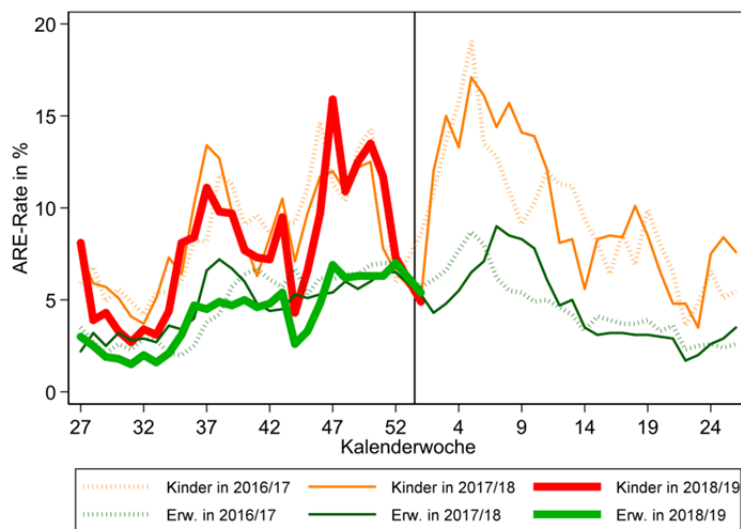
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

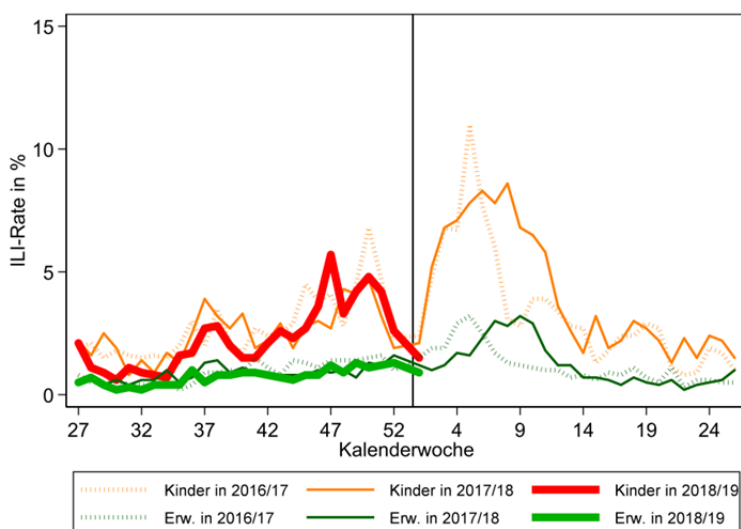
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

In Abbildung 3 zeigt sich, dass die ARE-Rate der Kinder bereits seit der Vorweihnachtswoche deutlich gesunken ist, während die ARE-Rate der Erwachsenen erst seit der 52. KW absinkt. Ähnlich verläuft die Entwicklung der ILI-Rate (Abbildung 4), welche sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Kindern seit der 52. KW sinkt, was zu einem deutlichen Sinken der Gesamt-ILI-Rate führt.

**Abbildung (3):**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung (4):**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.